



Wenn es brennt, ...

*... dann muss es schnell gehen. Ein üppiges Essen und ein Glas Wein - und schon drückt der Magen und die Speiseröhre steht in Flammen. Mit dem Wirkstoff **Magaldrat**, einem Schichtgitterantazidum, lassen sich die Beschwerden rasch und zuverlässig lindern.*

Fast ein Drittel der deutschen Bevölkerung leidet gelegentlich unter Sodbrennen, oft in Verbindung mit fettem Essen. Das brennende, drückende Gefühl entsteht durch einen Rückfluss von Magensäure. Die Speiseröhre ist normalerweise eine Einbahnstraße vom Schlund in den Magen. Aber wenn der Schließmuskel (Sphinkter) zwischen Speiseröhre und Magen nicht mehr vollständig schließt, kann Magensäure zurücklaufen und in die Speiseröhre aufsteigen. Sie ist, anders als der Magen, nicht mit einer speziellen Schleimhaut vor der aggressiven Säure geschützt. Langfristig kann ein häufiger Säureangriff zur Schädigung der Speiseröhre führen und

begünstigt im schlimmsten Fall dauerhafte Veränderungen in der Speiseröhre bis hin zur Entstehung von Krebs.

Vielfältige Symptomatik Neben dem Brennen hinter dem Brustbein zeigt sich Sodbrennen durch ein brennendes Gefühl in der Speiseröhre, Völlegefühl oder Magenschmerzen und beim sogenannten Stillen Reflux sogar mit auf den ersten Blick ganz untypischen Symptomen wie Heiserkeit am Morgen oder Husten und Räuspern. Sogar beim Bücken kann Magensäure in die Speiseröhre gelangen.

Ziel: schnelle Symptomlinderung Für die Behandlung von Sodbrennen stehen zahlreiche Medi-

kamente aus unterschiedlichen Arzneimittelgruppen zur Verfügung. Die meisten reduzieren die Magensäure, allerdings auf unterschiedliche Art und Weise. Sogenannte H₂-Blocker hemmen die Säureproduktion, indem sie den Histamin-Rezeptor in den Belegzellen blockieren. Dafür müssen sie zunächst resorbiert werden, weshalb es eine Weile dauert, bis ihre Wirkung spürbar wird. Auch Protonenpumpenhemmer wirken systemisch. Sie unterdrücken die Säureproduktion jedoch effektiver als H₂-Blocker, indem sie die Protonenpumpen der Belegzellen irreversibel blockieren. Refluxsuppressiva wirken nicht direkt auf die Magensäure, sondern bilden nach Einnahme lokal im Magen eine mechanische Bar-

Gut beraten am HV

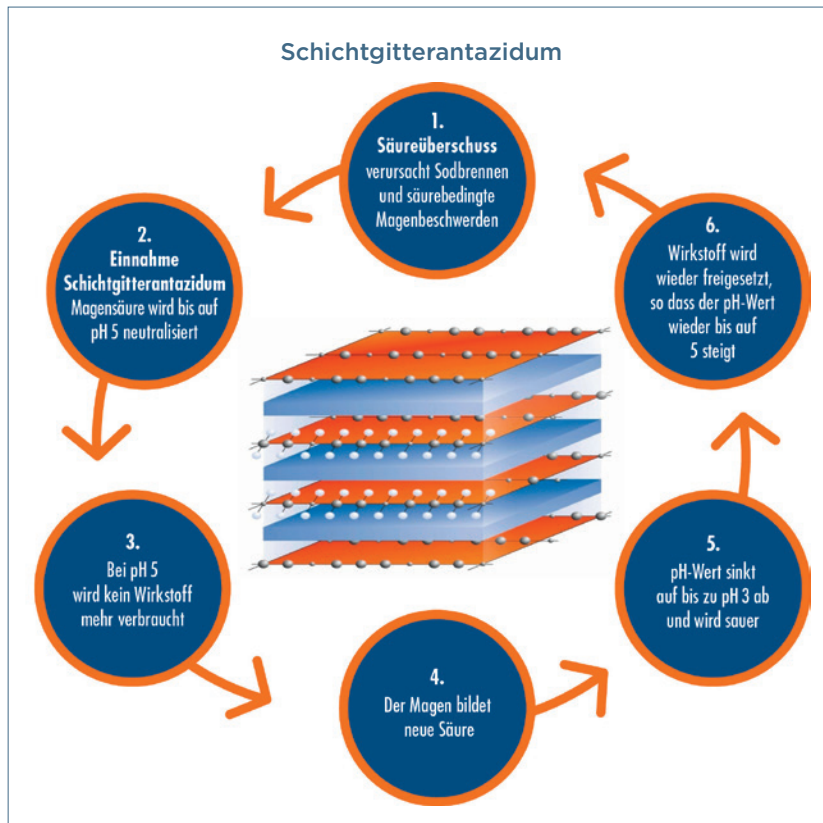
Mit Riopan® steht am HV sowohl für Kunden mit kurzfristigen Beschwerden wie Sodbrennen und säurebedingten Magenproblemen als auch für Personen mit Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren eine wirksame und sichere Empfehlungsoption zur Verfügung. Bei den Darreichungsformen haben Apothekenkunden die Wahl zwischen Kautablette und Magengel. Durch seine flüssige Form wirkt das Gel besonders schnell. Es entfaltet auch einen zusätzlichen Schutzeffekt für die Speiseröhre, indem es sich auf die Schleimhäute legt und diese vor Säure bewahrt. Dank ihres speichelfördernden Effekts lassen sich die Tabletten auch ohne zusätzliche Flüssigkeit gut einnehmen. Beide Produktvarianten gibt es mit Sahne-Karamellgeschmack und die Kautabletten zusätzlich mit Minzgeschmack.

Magaldrat-haltige Präparate wie Riopan® sollten nicht gleichzeitig mit säurehaltigen Getränken (Obstsaft, Wein, Brausetabletten, die Fruchtsäuren enthalten) eingenommen werden. Zwischen ihrer Einnahme und der Einnahme von anderen Medikamenten sollten mindestens zwei Stunden Abstand liegen. Riopan® ist vegan, lactose-, gluten- und zuckerfrei und darf nach Rücksprache mit dem Arzt auch in der Schwangerschaft eingenommen werden.

riere, die den Rückfluss in die Speiseröhre erschwert. Ebenfalls lokal im Magen, jedoch mit direkter Wirkung auf die Magensäure und dadurch sehr schnell, wirken die Antazida. Beim Kontakt

Antazida eine deutlich längere Wirkung. Allerdings gibt es auch unter den Schichtgitterantazida Unterschiede hinsichtlich der Pufferung und der Säurebindungskapazität.

abermals Wirkstoff freigesetzt und der pH-Wert wieder auf 5 angehoben. So wird die Magensäure in einem therapeutisch wirksamen pH-Bereich von 3 bis 5 gehalten. Darüber hinaus bindet Magaldrat auch Gallensäuren, das Verdauungsenzym Pepsin und Lysolecithin, die bei Aufsteigen von Mageninhalt als sekundäre Aggressoren ebenfalls die Schleimhaut der Speiseröhre angreifen. So wird das Sodbrennen schnell gestoppt. Magaldrat erhält außerdem die Magenfunktion, es schützt den Magen und fördert die Selbstheilung.^{2,3}



mit Magensäure binden sie diese und können daher eine schnelle Symptomlinderung bewirken. Schichtgitterantazida – auch Antazida der zweiten Generation genannt – binden darüber hinaus nur die problematische, überschüssige Magensäure. Nicht benötigter Wirkstoff verbleibt als Schutz vor einem erneuten Säureschub entsprechend der individuellen Magen-Verweildauer im Magen. Daher haben sie im Vergleich mit herkömmlichen

Schichtgitterantazida – ein intelligentes Wirkprinzip Der Wirkstoff Magaldrat (Riopan®) zeichnet sich innerhalb dieser Wirkstoffklasse durch eine außerordentlich schnelle Säurebindung und eine besonders langanhaltende Wirkung aus.¹

Nach der Einnahme wird der pH-Wert schnell bis auf 5 neutralisiert, danach wird kein Wirkstoff mehr verbraucht. Bei erneuter Säurebildung und einem Absinken des pH-Wertes auf 3 wird

Hohe Kundenzufriedenheit Anwendungsbeobachtungen im Rahmen der Selbstmedikation bei über 262 Patienten bestätigen die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Magaldrat bei akutem Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden.⁴ Demzufolge erfüllt der Wirkstoff die Erwartungen der Anwender an eine schnelle und zuverlässige Wirkung so gut, dass fast alle das Arzneimittel wieder nehmen und weiterempfehlen würden (98,5%). Gleichzeitig wurde das Antazidum als gut verträglich bewertet (99%).

Grundsätzlich gilt: Dauern die Beschwerden länger als zwei Wochen an oder treten sie immer wieder auf, ist ein Arztbesuch ratsam. ■

Quellen

- ¹ Monés et al., Gastric emptying of two radio-labelled antacids 1991.
- ² Müller, P, Dammann, H-G, Simon, B, Schütz Magaldrat die menschliche Magenschleimhaut gegenüber Aspirin? S. 94 – 97.
- ³ Miederer, S.E, Wittich, K.A., Wirksamkeit, Verträglichkeit und Compliance verschiedener Antazida bei Ulcus-duodeni-Patienten, S. 138 – 146.
- ⁴ AWB Riopan®, 1.9.2016/NS.

RIOPAN® Magen Gel 1600 mg Gel zum Einnehmen; RIOPAN® Magen Tabletten 800 mg Kautabletten; RIOPAN® Magen Tabletten Mint 800 mg Kautabletten – Wirkstoff: Magaldrat; Zus.: RIOPAN Magen Gel: 1 Beutel zu 10 ml enth. 1600 mg wasserfreies Magaldrat. Sonst. Bestandt.: Silbersulfat, Chlorhexidindigluconat, Natriumhypochlorit, Arabisches Gummi, Hypromellose, Natriumcycloamat, Simethicon-Emulsion, Karamellaroma, Sahnearoma, 3-Hydroxy-2-methyl-pyran-4-on (Maltol), gereinigtes Wasser. RIOPAN Magen Tabletten: 1 Kautablette enth. 800 mg wasserfreies Magaldrat. Sonst. Bestandt.: Sorbitol, Macrogol 4000, Calciumbehenat (C16-C24), 3-Hydroxy-2-methyl-pyran-4-on (Maltol), Karamellaroma, Sahnearoma. RIOPAN Magen Tabletten Mint 800 mg Kautabletten: 1 Kautablette enth. 800 mg wasserfreies Magaldrat. Sonst. Bestandt.: Sorbitol, Macrogol 4000, Calciumbehenat (C16-C24), 3-Hydroxy-2-methyl-pyran-4-on (Maltol), Krauseminzaroma, Menthol-Aroma, Maltodextrin, Gummi arabicum (E 414), Propylenglycol (E 1520). **Anw.:** Sodbrennen u. säurebedingte Magenbeschwerden; symptomatische Behandlung von Magen- u. Zwölffingerdarmgeschwüren. **Gegenanz.:** RIOPAN Magen Gel, RIOPAN Magen Tabletten: Überempfindlichkeit gg. Magaldrat od. einen der sonstigen Bestandteile. RIOPAN Magen Tabletten Mint 800 mg Kautabletten: Überempfindlichkeit gg. Magaldrat, Menthol od. einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenw.:** Sehr häufig: weicher Stuhl; sehr selten: Diarrhoen, Erweichung der Knochen (nur nach langjähriger Einnahme hoher Dosen). Bei Niereninsuffizienz u. bei langfristiger Einnahme hoher Dosen kann die Einnahme einen erhöhten Aluminium- u. Magnesiumgehalt im Blut verursachen. Dies kann zu Aluminiumeinlagerung vor allem in das Nerven- u. Knochengewebe u. zu Phosphatverarmung führen. RIOPAN Magen Tabletten Mint 800 mg Kautabletten zusätzlich: Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Menthol Überempfindlichkeitsreaktionen (einschl. Atemnot) ausgelöst werden. **Warnhinw.:** RIOPAN Magen Tabletten enthalten Sorbitol. RIOPAN Magen Tabletten Mint 800 mg Kautabletten enthalten Sorbitol und Menthol. Packungsbeilage beachten. Weit. Hinw. s. Fach- und Gebrauchsinfo.

DR. KADE Pharmazeutische Fabrik GmbH, Berlin

Stand: 09/2019